

Sept 5. '28

1. *Einleitung*
 2. *Die Geschichte der*
 3. *deutschen Literatur*
 4. *von der*
 5. *ältesten*
 6. *Zeit bis*
 7. *zur*
 8. *Neuzeit*
 9. *und*
 10. *zur Gegenwart*
 11. *von*
 12. *Prof. Dr. H. v. S.*
 13. *Leipzig*
 14. *Verlag von*
 15. *W. B. G.*
 16. *1875*
 17. *Preis*
 18. *10*
 19. *Mark*
 20. *10*
 21. *Sh.*
 22. *10*
 23. *Sh.*
 24. *10*
 25. *Sh.*
 26. *10*
 27. *Sh.*
 28. *10*
 29. *Sh.*
 30. *10*
 31. *Sh.*
 32. *10*
 33. *Sh.*
 34. *10*
 35. *Sh.*
 36. *10*
 37. *Sh.*
 38. *10*
 39. *Sh.*
 40. *10*
 41. *Sh.*
 42. *10*
 43. *Sh.*
 44. *10*
 45. *Sh.*
 46. *10*
 47. *Sh.*
 48. *10*
 49. *Sh.*
 50. *10*
 51. *Sh.*
 52. *10*
 53. *Sh.*
 54. *10*
 55. *Sh.*
 56. *10*
 57. *Sh.*
 58. *10*
 59. *Sh.*
 60. *10*
 61. *Sh.*
 62. *10*
 63. *Sh.*
 64. *10*
 65. *Sh.*
 66. *10*
 67. *Sh.*
 68. *10*
 69. *Sh.*
 70. *10*
 71. *Sh.*
 72. *10*
 73. *Sh.*
 74. *10*
 75. *Sh.*
 76. *10*
 77. *Sh.*
 78. *10*
 79. *Sh.*
 80. *10*
 81. *Sh.*
 82. *10*
 83. *Sh.*
 84. *10*
 85. *Sh.*
 86. *10*
 87. *Sh.*
 88. *10*
 89. *Sh.*
 90. *10*
 91. *Sh.*
 92. *10*
 93. *Sh.*
 94. *10*
 95. *Sh.*
 96. *10*
 97. *Sh.*
 98. *10*
 99. *Sh.*
 100. *10*
 101. *Sh.*
 102. *10*
 103. *Sh.*
 104. *10*
 105. *Sh.*
 106. *10*
 107. *Sh.*
 108. *10*
 109. *Sh.*
 110. *10*
 111. *Sh.*
 112. *10*
 113. *Sh.*
 114. *10*
 115. *Sh.*
 116. *10*
 117. *Sh.*
 118. *10*
 119. *Sh.*
 120. *10*
 121. *Sh.*
 122. *10*
 123. *Sh.*
 124. *10*
 125. *Sh.*
 126. *10*
 127. *Sh.*
 128. *10*
 129. *Sh.*
 130. *10*
 131. *Sh.*
 132. *10*
 133. *Sh.*
 134. *10*
 135. *Sh.*
 136. *10*
 137. *Sh.*
 138. *10*
 139. *Sh.*
 140. *10*
 141. *Sh.*
 142. *10*
 143. *Sh.*
 144. *10*
 145. *Sh.*
 146. *10*
 147. *Sh.*
 148. *10*
 149. *Sh.*
 150. *10*
 151. *Sh.*
 152. *10*
 153. *Sh.*
 154. *10*
 155. *Sh.*
 156. *10*
 157. *Sh.*
 158. *10*
 159. *Sh.*
 160. *10*
 161. *Sh.*
 162. *10*
 163. *Sh.*
 164. *10*
 165. *Sh.*
 166. *10*
 167. *Sh.*
 168. *10*
 169. *Sh.*
 170. *10*
 171. *Sh.*
 172. *10*
 173. *Sh.*
 174. *10*
 175. *Sh.*
 176. *10*
 177. *Sh.*
 178. *10*
 179. *Sh.*
 180. *10*
 181. *Sh.*
 182. *10*
 183. *Sh.*
 184. *10*
 185. *Sh.*
 186. *10*
 187. *Sh.*
 188. *10*
 189. *Sh.*
 190. *10*
 191. *Sh.*
 192. *10*
 193. *Sh.*
 194. *10*
 195. *Sh.*
 196. *10*
 197. *Sh.*
 198. *10*
 199. *Sh.*
 200. *10*
 201. *Sh.*
 202. *10*
 203. *Sh.*
 204. *10*
 205. *Sh.*
 206. *10*
 207. *Sh.*
 208. *10*
 209. *Sh.*
 210. *10*
 211. *Sh.*
 212. *10*
 213. *Sh.*
 214. *10*
 215. *Sh.*
 216. *10*
 217. *Sh.*
 218. *10*
 219. *Sh.*
 220. *10*
 221. *Sh.*
 222. *10*
 223. *Sh.*
 224. *10*
 225. *Sh.*
 226. *10*
 227. *Sh.*
 228. *10*
 229. *Sh.*
 230. *10*
 231. *Sh.*
 232. *10*
 233. *Sh.*
 234. *10*
 235. *Sh.*
 236. *10*
 237. *Sh.*
 238. *10*
 239. *Sh.*
 240. *10*
 241. *Sh.*
 242. *10*
 243. *Sh.*
 244. *10*
 245. *Sh.*
 246. *10*
 247. *Sh.*
 248. *10*
 249. *Sh.*
 250. *10*
 251. *Sh.*
 252. *10*
 253. *Sh.*
 254

Nr. 20771.
Annahmgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pf.
Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg. 21. Jahrgang.

Str. 1.

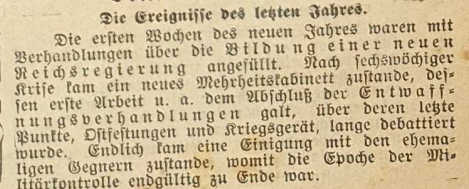
So komm nun du, — und weiche nicht zurück,
 Laß uns des Lebens tiefstes Sein ergründen,
 Du junges, neues Jahr, komm, gib uns Glück,
 Laß uns der Freude reinsten Quellen finden.
 Hellmund Halden.

Wer so die Zuversicht aufsaßt, zu der wir alle beim Beginn des neuen Jahres berechtigt sind, der behalte seine überspannten Träume lieber für sich, damit er nicht Gefahr läuft, ausgelacht zu werden. Auch im neuen Jahre wird, um ein vulgäres Wort zu ac-

schönes Symbol. Es kann uns sogar zu einem wirklichen Sonntagsjahr werden, wenn wir alle, einer wie der andere, unsere Aufgaben erfüllen im Dienste dieser Pflichttreue, im Dienste dieser Zuverlässigkeit. Jeder Einzelne ist ein Stück des Weltganzen und hat seine Pflicht zu tun, hat voll und ganz den Posten auszufüllen, auf den er gestellt wurde. So verschiedenartig auch die Arbeit sein mag, die der einzelne zu erfüllen hat, die Arbeit ist der gleiche. Pflichttreue und Verbot, der Endzweck der gleichen, zielbewusste Arbeit, Verbot, eifriges Streben, die bei der rechten Weg, von phantastischen Trübsen, die bei der rechten Weg, um auch im neuen Jahre vorwärtszukommen. So wollen wir es halten. Einer wie der andere. Und nun Gott befehlen! . . .

Der Kampf um die Gründung der Reparationsfrage ist also auf der ganzen Front entbrannt. Auf seine weitere Entwicklung wird vor allem noch das Ergebnis der Besprechungen Pariser Gilberts mit amerikanischen Führern von Einfluß sein. Wie verlautet, findet in Kürze eine Konferenz statt, an der neben Pariser Gilbert auch die höchsten Stellen in Washington teilnehmen werden, ferner ist eine Aus-

Im übrigen hat die letzte Woche den hartgeprüften deutschen Südtirolern neues Leiden gebracht. Dem uralten deutschen Volksthum soll seine Mutterprache genommen werden, gleichzeitig wird deutschen Abordnungen eine Beschränkung nach Rom so gut wie verboten und schließlich fehlt es auch nicht an der Fortsetzung des brutalen Ausweisungspolitiks, die Familien auseinanderreißt und lokalen Staatsbürgern die Heimat nimmt. Möge das kommende Jahr dazu beitragen, die dunklen Wolken über dem Deutichthum zu zerstreuen.



In der Räumungsfrage

wurde ein großer Vorstoß der Regierung erwartet, doch mußte darauf verzichtet werden, weil ein erfolgreicher Abbruch einer solchen Aktion nicht zu erhoffen war. 1927 brachte lediglich eine bescheidene Verminderung der Belegung um ganze 10.000 Mann, die jedoch praktisch wenig in Erscheinung tritt.

Auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik und der Gesetzgebung wurde wertvolle Arbeit geleistet. So konnten die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen wieder aufgenommen, mit Frankreich und anderen Ländern zum Abbruch gebracht werden. Weiter

Verhaftungen in Straßburg.

13 Führer der Autonomistenbewegung verhaftet. — Vor neuen Polizeialktionen im Elsaß.

Die Habas aus Straßburg berichtet, hat die Polizei dreizehn der hauptsächlichsten Führer der autonomen Bewegung im Elsaß, darunter den früheren Abgeordneten, seine Schwägerin, seine Ehefrau, den Ehepartner, den „Autonomen“ Schall, den Geschäftsführer dieses Blattes, den ehemaligen Leiter des „Elsässer“ verhaftet. Die politischen Maßnahmen sind am Freitag fortgesetzt worden.

Die Verhaftung der Führer der Autonomisten hat in der Bevölkerung Elsaß-Lothringens großes Aufsehen erregt, und das um so mehr, als den Verhaftungen umfangreiche Ausschreitungen in Straßburg, Kolmar und anderen größeren Orten im Elsaß vorausgegangen sind. Frankreich geht äußerst bedenkliche Wege zur Unterdrückung der Autonomistenbewegung. In Paris hat man immer noch nicht erkannt, daß der Kampf um die Selbstverwaltung nicht von Deutschland angezettelt ist, vielmehr eine ganz natürliche Frucht der französischen Elsaß-Politik darstellt. Elsaß-Lothringen wird immer mehr

ein französisches Irland!

In Paris hat man für die Eigenart des alemannischen Stammes wenig Verständnis und geht über seine Klagen und Forderungen einfach zur Tagesordnung über. Dadurch aber erreicht Paris gerade das Gegenteil von dem, was es erstrebt: Druck erzeugt Gegenstand, und so ist es auch im Elsaß! Frankreich hat zwar Elsaß-Lothringens seinem Staatsverbande einverleiben können, niemals aber kann es diesen uralten deutschen Boden aus dem deutschen Kulturkreis herausreißen! Eine Verständigung ist deshalb nur dann zu erhoffen, wenn Frankreich der deutschen Sprache im Elsaß ihr Recht läßt und der deutschen Kultur volle Freiheit gewährt.

Pflichterfüllung am Vaterland!

Neujahrstunungsgebung des Präsidenten des Riffhäuserbundes v. Horn.

Anlässlich des Jahreswechsels dankt der Präsident des Reichsriegerbundes General a. D. v. Horn allen Kameraden für die Arbeit im letzten Jahre, die ein weiteres Wirksamwerden des Riffhäuserbundes ermöglicht habe. Der nationale Geist müsse immer mehr erstarken. Danach heißt es:

Wir wollen weiter in Treue und Zurecht arbeiten am Aufbau des deutschen Vaterlandes, wir wollen als die Träger der Tradition das Große und Gute der Vergangenheit im Mitgefühl an der Gegenwart hinüberreichen in eine große deutsche Zukunft; wir wollen den Riffhäusergeist der Pflichterfüllung am Vaterland und der Treue zum Volk immer wieder herausstellen lassen aus allem, was wir als Bund, Verband, Verein und als einzelner Mann, Groß und Klein, unsterblich vereint. Sie gilt in weitem Umfange der Förderung der wirtschaftlichen Werte, sie gilt aber auch — insbesondere — dem Kampf gegen Unmoral und innerer Zersetzung, die nun schon seit neun Jahren den nationalen Aufstieg unseres Volkes hemmen.

Zum Schluß wird ausgeführt, die Farben Schwarz-Weiß-Rot seien für den Riffhäuserbund nicht nur Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch Zukunft.

Die Eskalation.

18] Roman von Harry Chess. Deutscher Probing-Verlag, Berlin W. 66. 1925.

„Haben Sie in der Nacht Schiffe fallen hören?“ „Nein, Herrschiff Johnston, aber ich habe es für wichtig, Ihnen Mitteilung von einem Umstand zu machen, der mich in der Nacht beunruhigt. Ich höre nämlich, als ich schlaflos lag, einen gellenden Schrei, wahnwitziger Angst. So kann nur ein Mensch schreien, der sich in furchtbarer Angst und Verzweiflung befindet.“

Der Herrschiff fuhr sich langsam mit der Hand durch den staubigen Bart. Seine Augen schlossen sich für eine Sekunde, dann richteten sich seine Blicke scharf und forschend auf Georg.

„Weshalb sind Sie diesem menschlichen Angstschrei nicht nachgegangen?“

„Ich beruhigte mich mit der Meinung, ich hätte geträumt. Jetzt weiß ich es besser. Vielleicht hat sich die unglückliche Frau Flanagan mit diesem Schrei gegen die letzte Konsequenz gestäubt, denn wenn ich mir diesen gräßlichen Schrei noch einmal in die Erinnerung zurückrufe, glaube ich bestimmt behaupten zu können, daß es eine Frauenstimme war.“

„Wir müssen das Kind befragen“, entschied der Herrschiff nach kurzem Nachdenken. Die kleine ist geistig genug, um Antwort geben zu können. Sie hat mit ihren Eltern heute nacht, wie immer, diesen kleinen Raum geteilt und mühte sich von den nächtlichen Vorgängen etwas bemerkt haben.“

„Ich beschwöre Sie, Herrschiff“, rief Georg schnell und bittend hervor, „erlassen Sie dem ahnungslosen Kinde ein Verhör, welches ganz rezeptlos verlaufen würde. Alice hat fest geschlafen, und die Flanagan haben ihre ungeliebte Tat doch nicht hier im Hause verübt. Sie haben sich offenbar nach einem stillen, verzweifelnden Abschied von ihrem Kinde leise fortgeschlichen und haben drüben, jenseits unserer Schluchten, ein Ende gemacht.“

Herrschiff Johnston nickte. „Möglich“, rief er, über-

Politische Rundschau.

— Berlin, den 31. Dezember 1927.

Der Kommandant des Schiffs „Berlin“, Kapitän Kolbe, ist von Mussolini empfangen worden.

Die jetzt mitgeteilte Nachricht, daß das Ermittlungsverfahren gegen die Minister Eitelmann, Otto Wolff auf eigenen Wunsch der Strafrechtswissenschaften und bisher negativ verlaufen.

Die schiffliche Schlichterkammer hat im Konflikt in der Eisenindustrie einen Schiedsspruch gefällt, der dem für die norddeutsche Gruppe günstig ist.

Generaloberst von Einem 75 Jahre alt! Am 1. Januar feiert Generaloberst von Einem, genannt von Meimel, im Münster seinen 75. Geburtstag. 1853 in Heßberg im Herzogtum, machte der Jubilar im 14. Mann-Regiment den Krieg von 1870 mit, erwarb sich das Eiserne Kreuz und kam dann 1881 zum Generalstab, in dem sich seine weitere Laufbahn vollzog. 1903 wurde er Kriegsminister, 1909 zog er sich in das Privatleben zurück, doch sah ihn der Weltkrieg erneut in führender Stellung. Als Führer der dritten Armee hielt Generaloberst von Einem mit seinen Truppen in den Argonnen und auf den blutigen Schlachtfeldern in der Champagne bis zuletzt Wacht. 1919 nahm er seinen Abschied.

Aufhebung der Strafkammer in Lichtenburg. Die im Kreis Lichtenburg gelegene Strafkammer Lichtenburg ist auf Anweisung des preussischen Justizministers aufgelöst worden. Die Durchführung der Maßnahme nimmt jedoch noch einige Zeit in Anspruch.

Die Auflösung der baulichen Verhältnisse der Anstalt keine Gewähr für eine sichere Verwahrung der Gefangenen bieten, so ist die Anstalt völlig verfallen. In Frage kommen, weil die Anstalt völlig verfallen ist.

Der Reichsverband des deutschen Groß- und Neberechthandels beschäftigt sich ebenso wie dieser Tage der Hanabund mit dem Postfinanzgesetz und beschließt, eine Verwaltung der Post nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu fordern. Den Wirtschaftsfreien soll ein stärkerer Einfluß auf die Arbeiten des Verwaltungsrates der Post eingeräumt werden.

Rundschau im Auslande.

Der Pariser Parteitag der französischen Sozialisten hat seine Arbeit beendet und eine Kommission mit der Ausarbeitung eines Parteiprogramms beauftragt.

Schafmeister Mellon erklärte, die von verschobenen Agenturen gebrauchte Meldung, er wolle 1928 als Präsident kandidieren, sei in jeder Beziehung unzutreffend.

Seibel über das Burgenland.

Der Nationalrat Deutsch-Oesterreichs hat in seiner letzten Sitzung das vom Finanzministerium beantragte zweimonatige Haushaltsprovisorium einstimmig verabschiedet. Nur eine Anfrage über das Burgenland erklärte Bundeskanzler Dr. Seibel, er habe eine öffentliche Diskussion über diese Frage gegenwärtig nicht für angezeigt. Er bewies sich damit, in diesem Augenblick neuerdings die Erklärung abzugeben, daß Oesterreich an seinem ihm gewordenen Rechte auf das Burgenland festhalte, und daß die burgenländische Bevölkerung auf das ihr zugesprochene Recht, zu Oesterreich zu gehören, nicht verzichte.

Meuterei auf Korrika.

In Calbay auf der Insel Korrika meuterten 15 Soldaten einer Strafkompagnie. Sie schlossen sich in einem Flügel der Kaserne ein, durchbrachen mit Beispielen die Mauern und stellten so eine Verbindung mit weiteren 30 Mann her. Es gelang bisher der Polizei nicht, der Meuterei Herr zu werden. Die Meuterei drohten, jeden niederzuschlagen, der sich ihnen nähern würde. In aller Eile mußte vom 173. Infanterie-Regiment aus Baitia Hilfe herbeigeholt werden. Die Infanteristen beschränkten sich aber bisher darauf, die Kaserne der Meuterei zu belagern. Im Aufbruch zu vermeiden, sollen die Meuterei ausgeschaltet werden.

Schlussschrift.

Dr. Mudra wird Geschäftsträger in Peru. Der frühere deutsche Generalkonsul im Memelgebiet, Geheimrat Dr. Mudra, wurde zum deutschen Geschäftsträger für Peru ernannt.

Der Werd am Heiligen Abend aufgestellt. Der Werd der Werd am Heiligen Abend aufgestellt, der Werd am Heiligen Abend aufgestellt, der Werd am Heiligen Abend aufgestellt.

Strohmännchen in Weiditz bei Wernburg. Zwischen den Strohmännchen in Weiditz bei Wernburg, zwischen den Strohmännchen in Weiditz bei Wernburg, zwischen den Strohmännchen in Weiditz bei Wernburg.

Tödlicher Unfall in Hamburger Hochbahn. Zwischen den Hamburger Hochbahn, zwischen den Hamburger Hochbahn, zwischen den Hamburger Hochbahn.

Hamburg, 31. Dezbr. Zwischen den Hamburger Hochbahn, zwischen den Hamburger Hochbahn, zwischen den Hamburger Hochbahn.

Hamburg-Hauptbahnhof und Barthof überfuhr ein Zug. Zwischen den Hamburg-Hauptbahnhof und Barthof überfuhr ein Zug, zwischen den Hamburg-Hauptbahnhof und Barthof überfuhr ein Zug.

Angst auf der Konfordinagrade in Hindenburg. Zwischen den Konfordinagrade in Hindenburg, zwischen den Konfordinagrade in Hindenburg, zwischen den Konfordinagrade in Hindenburg.

Hindenburg, 31. Dezbr. Zwischen den Konfordinagrade in Hindenburg, zwischen den Konfordinagrade in Hindenburg, zwischen den Konfordinagrade in Hindenburg.

Grube wurden von einer Schrämmaschine, die auf bis her unaufgeklärte Weise auf der Heilen Sohle herunter, zwischen den Grube wurden von einer Schrämmaschine, die auf bis her unaufgeklärte Weise auf der Heilen Sohle herunter.

Generalleutnant von Platen. Zwischen den Generalleutnant von Platen, zwischen den Generalleutnant von Platen, zwischen den Generalleutnant von Platen.

Reichswitz (Nien). Zwischen den Reichswitz (Nien), zwischen den Reichswitz (Nien), zwischen den Reichswitz (Nien).

Einbruch in die Justizkasse Karlsruhe. Zwischen den Einbruch in die Justizkasse Karlsruhe, zwischen den Einbruch in die Justizkasse Karlsruhe, zwischen den Einbruch in die Justizkasse Karlsruhe.

Sport.

Der Großkampf im Berliner Sporthaus am 6. Januar bringt endgültig folgende Kämpfe: Schmelz gegen Bonaglia (Italien) und die Europameisterschaft im Halbschwergewicht, Woad gegen Gay (Frankreich), Walter gegen Gleiss (Frankreich), Herie gegen Klaus, gegen Jimmy Digger (Amerika) und Scotts gegen Kauf.

Kubi Wagner und sein Domgören kämpfen am 7. Januar in Stuttgart. Domgören dort mit dem Schweiß, der Meister Schmitz, der Begier von Wagner steht nach der Meisterschaft. Weiterhin: Ernst Grimm mit Lamp nicht fest. Weiterhin: Ernst Grimm mit Lamp nicht fest.

Deutschland und Luxemburg haben für den 4. März nach dem Nachener Wahlkandidaten einen Fußball-Länderkampf vereinbart. Die deutsche Vertretung stellt Westdeutschland.

Mingewirtschaft Deutschland-Frankreich. Der 11. April bringt für den 20. Januar geplante Vändertamp und Ringen zwischen den Vertretern von Deutschland und Frankreich findet nunmehr bestimmt am 3. Februar in Frankreich der französischen Hauptstadt statt. Gerungen wird in sechs der wichtigsten Kämpfe. Die deutsche Auswahlmannschaft ist als Gewichtsklassen. Die deutsche Auswahlmannschaft ist als Gewichtsklassen.

Wanderung gelb und grau geworden, wie von einer Welle hervor den Brief und grau geworden, wie von einer Welle hervor den Brief und grau geworden, wie von einer Welle hervor den Brief.

„Was ist das für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

„Sag' mir, was Sie für ein geheimer Kopf, Herr George, aktuell wie Sie sagen, so ist es. Und wie ich bin gewesen leghin in Murray und geb' vorbei am gläsernen Fenster, und ich sag' Good morning, Herr Postmeister.“

(Fortsetzung folgt.)

Spenningberg, den 31. Dezember 1927.

Zum neuen Jahr.

In der Dämmerstunde der „Heiligen Nacht“ steht die Menschheit im Licht der Sterne und der Erde. In der Dämmerstunde der „Heiligen Nacht“ steht die Menschheit im Licht der Sterne und der Erde. In der Dämmerstunde der „Heiligen Nacht“ steht die Menschheit im Licht der Sterne und der Erde.

Sind wir nicht unter dem lastenden Druck der Zeit und der Welt? Sind wir nicht unter dem lastenden Druck der Zeit und der Welt? Sind wir nicht unter dem lastenden Druck der Zeit und der Welt?

Der göttliche Liebe Allmacht ist wider von Haus zu Haus gegangen, hat die Menschen bei den Händen gefasst und sie zueinander geführt. Der göttliche Liebe Allmacht ist wider von Haus zu Haus gegangen, hat die Menschen bei den Händen gefasst und sie zueinander geführt.

Aus der Not sind uns von jeder die besten geistigen Kräfte erwachsen. Aus der Not sind uns von jeder die besten geistigen Kräfte erwachsen. Aus der Not sind uns von jeder die besten geistigen Kräfte erwachsen.

Sind wir Menschen, die zum Ziele wandern, Mein ich, müßten neben uns die andern etwas merken, daß wir Freunde tragen. Sind wir Menschen, die zum Ziele wandern, Mein ich, müßten neben uns die andern etwas merken, daß wir Freunde tragen.

Die öffentliche Stadterversteigerung. Am Freitag, den 30. Dez. 20 1/2 Uhr fand im Sitzungszimmer des Rathhauses die letzte öffentliche Stadterversteigerung in diesem Jahre statt. Pünktlich um 20 1/2 Uhr eröffnete der Stadtvorstand die Sitzung. Der Stadtvorstand eröffnete die Sitzung. Der Stadtvorstand eröffnete die Sitzung.

unter nochmaliger Vorlage zurückzuverweisen. Pünkt 10 der Tagesordnung wird verlegt. Bei Besprechung sonstiger Angelegenheiten gibt Bürgermeister Schier bekannt, daß die Freiwillige Feuerwehr der Stadt ein Bild geschildert hat. In Angelegenheit unseres Heidenhains soll in den nächsten Tagen eine Versammlung, zu der sämtliche interessierten Kreise eingeladen werden sollen, stattfinden.

X Kino. Zur Eröffnung des neuen Jahres zeigt die Kinodirektion morgen den bedeutenden Greenbaum-Sport-Großfilm „Der Meister der Welt“, der ein beachtenswertes Aussehen erregt wird. Ein Film, der die Sensation Deutschlands ist, ein Film von Liebe und vom deutschen Sport, das sind die Eigenschaften dieses Werkes. Walter Jffing, der Student und Sportsmann ist Meister über 800 Mtr. Seine Verehrer für Schönheit, Natur und Sport ist Hanna von Wulpen, mit der Walter heimlich verlobt ist. Darin, der englische Meister über die gleiche Strecke, wird von Jffing in London geschlagen. In seinem glühenden Haß gelangt es ihm die schöne Ruffin Sastin zum Werkzeug seiner Rache zu machen. So sehr auch Hanna und seine Sportsgenossen an ihm drängen, ist er schon nach wenigen Tagen dem Jauher der verführerischen Frau verfallen. Er vernachlässigt sein Training und bei einem Laufstrecke verliert er dann darob bei einem Maskenball zur Runde. Walter verliert. Wie ein Rasender stürzt er sich nun wieder in das Training. So kommt der Tag der Meisterschaften und Jffing läuft sich die Not vom Herzen herunter und — Jffing siegt! Jeder muß diesen Film sehen denn ein Besuch kann dringend empfohlen werden. (Siehe Inserat).

Jagdliches. Herr Jagdpächter Krimmann veranstaltete dieser Tage in der von ihm gepachteten Spangenberg-Jagd eine Treibjagd. Es wurden 17 Hasen, 2 Rehe und 4 Füchse erlegt.

Bürgerversammlung. Auf die Bürgerversammlung die Dienstagabend im Saale des Gasthauses „Zum Goldenen Löwen“ stattfindet und in der die Mädchenberufsschulfrage erörtert werden soll (siehe amtlichen Teil) sei auch an dieses Stelle hingewiesen. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes darf wohl mit einem zahlreichen Besuch gerechnet werden.

4 Der Brand von Farnhofsachsen. Bei dem ein Sturm und zwei Schwestern, sowie eine Treckmaschine der Firma Herbold hier zum Opfer gefallen sind, hat das Amtsgericht in H.-Lichtenau beschuldigt. Der Maschinenführer hatte sich wegen fahrlässiger Brandstiftung zu verantworten. Das Gericht kam zu der Ueberezeugung, daß ein Verschulden des Angeklagten nicht in Frage komme, da die Treckmaschine, durch die der Brand verursacht worden ist, auch in früheren Jahren auf der gleichen Stelle aufgestellt war, und er bei seinem jugendlichen Alter kein Bedenken gehabt haben könnte, die Maschine dort ebenfalls aufzustellen. Er wurde freigesprochen.

2 Die Senkung der Kraftfahrzeugsteuer. In der Vorbesprechung des Preussischen Landtages am 15. Dezember 1927 wurde u. a. die Finanzierung der Landstraßenunterhaltung behandelt. Der Vorstand steht mit nachdrücklicher Sorge, wie durch den sich begünstigenden Aufschwung des Kraftfahrzeugverkehrs die Landstraßen, die aus Mangel an Mitteln zum allergrößten Teile noch nicht dem modernen Verkehr entsprechend ausgebaut sind, beansprucht werden. Die Landkreise als Hauptträger der Landstraßenunterhaltung sind zwar weiter bereit, auf diesem Gebiete zum Nutzen der Allgemeinheit zu tun, was in ihren Kräften steht. Unbedingte Voraussetzung dafür ist aber, daß ihnen die hierfür notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Das ist aber z. B. nicht der Fall. Die Kraftfahrzeugsteuer als ausschlaggebende Zwecksteuer bringt bei einem Gesamtaufkommen im Jahre von rund 150 Mill. im Rechnungsjahre 1927 den preussischen Landkreisen, die nach den bisherigen Feststellungen rund 87000 Kilometer Landstraßen zu unterhalten haben, nur 17 Mill. Mark, bei einer Gesamtumlage im Rechnungsjahre 1927 von rund 225 Mill., so daß nur der 14. Teil der Ausgaben aus der Kraftfahrzeugsteuer gedeckt werden kann. Der meiste überbleibende Teil der Ausgaben muß allgemeinen Steuermitteln, d. h. den Realsteuern, entnommen werden. Eine erhebliche Steigerung aber ist — von an sich unbedingt erforderlichen Neubauten abgesehen — schon mit Rücksicht auf den weiter steigenden Kraftfahrzeugverkehr nicht zu umgehen. Andererseits ist eine weitere Anspannung der Realsteuern nicht möglich. Die erforderlichen Mittel können also nur aus der Kraftfahrzeugsteuer genommen werden. Unter diesen Umständen ist es unüberwindlich, wie der Reichstag durch die soeben beschlossene Novelle zum Gesetz über die Kraftfahrzeugsteuer den allgemeinen Zuschlag von bisher 25% auf 20% für das Rechnungsjahr 1928 und auf nur 15% für d. 3. Rechnungsjahr 1929 festsetzen konnte. Statt der notwendigen Erhöhung der Steuer also eine Senkung. Sie wird sich um so mehr auswirken, als zurzeit der Anleihemarkt gänzlich verschlossen ist, so daß die an sich erwünschte Verwendung der Kraftfahrsteuer zur Verzinsung und Tilgung von Anleihen nicht möglich ist. Der Vorstand des Preussischen Landtages sieht in dieser Wendung eine ernste Gefahr für die weitere Unterhaltung der Landstraßen, deren ordnungsmäßige Unterhaltung und deren Ausbau im eigenen Interesse der Wirtschaft liegt. Werden aus der Kraftfahrzeugsteuer den Landkreisen weiterhin so unzureichende Mittel zur Verfügung gestellt wie bisher und bleibt der Anleiheweg nach wie vor verschlossen, so in ein dem modernen Verkehr entsprechender Ausbau der Straßen leider nicht möglich.

X Öffentliche Mitgeliensverf. der deutsch demokratischen Partei. Am 27. ds. Mts. abends 8 1/2 Uhr fand ein Mitgeliensversammlung der D. D. P. in der G. Bertram statt. Einen ausführlichen Bericht hier. nen wir wegen Platzmangel erst in der nächsten Nummer bringen.

X Die Wetterlage. Der Frankfurter Wetterdienst meldet, daß eine wesentliche Änderung der Wetterlage seit gestern nicht eingetreten ist. Das Hochdruckgebiet über Nordeuropa beherrscht noch immer die Witterung ganz Deutschlands, sodaß vorläufig bei nordöstlichen Winden noch mit Fortdauer des trockenen Frostes, höchstens mit geringer Abschwächung, zu rechnen ist.

Oberrassungen. Der Pächter der stiesigen Gemeindegasse der hiesigen Schule für den Musikunterricht zu Weihnachten ein wertvolles Harmonium mit zwölf Registern.

Schwewe. Am Freitag brannte in Schwewe die große Lohgerberei von Rudolph Brill vollständig nieder. Die zum Teil leichten Fachwerkbauwerke brannten bis zur Grundmauer nieder. Die Ursache liegt noch nicht einwandfrei fest. Wertvolle Maschinen und große Vorräte wurden vernichtet. Die Schwewe Feuerwehre hatte heisse Arbeit. Als auch der angrenzende Wohngebäude in Flammen aufging und die benachbarten Wohngebäude in ernste Gefahr gerieten, vom dem Brand erfaßt zu werden, wurde die Kaffeler Feuerwehre alarmiert. Die Ueberlandspitze und eine kleine Motorpflanze rühten gegen halb 1 Uhr nachts aus und fanden bei ihrer Ankunft das Werk in vollster Ausdehnung in Flammen. Unter Führung von Branddirektor Blesener und Brandmeister List griff die Kaffeler Wehre tatkräftig an und vereint mit den Schwewegern gelang es, den Brand des Wagenschuppens auf seinen Herd zu beschränken, die Großgefahr für die Nachbarschaft abzuriegeln. Erst um 7.42 Uhr kehrte die Kaffeler Wehre nach angestrengter Nacharbeit wieder nach Kassel zurück.

Schloßfesterspuh!

Von H. Sig.

Schloßfesternacht. Der Wind heult um die alten Giebel, treibt Regenschauern durch die Gassen und peitscht sie prasselnd gegen die Fenster. Wer nicht hinaus muß, bleibt im geschützten Raum beim wärmenden Ofen.

Mitternachtsstunde. — An der Kirche dort lautlos huschende Gestalten, sich ergießend aus der Schule, immer mehr. — Jetzt beginnt Fackelschicht auf, rot — vom Sturm zerfetzt irlirchtet es in die dunkle, schweigende Nacht, fährt zuckend, gepenstlich über die dunkle Schar und erstirbt in der Finsternis. — Sind es Unirbische, welche da ziehen, um das alte, ach so müde Jahr zu Grabe zu geleiten? — Der unheimliche Zug geht über den Kirchhof, wendet rechts herauf und stößt vor Metropolitans Haus.

Ja jetzt erst erkennen wir: es ist keine Geistesfchar, es sind die Mitglieder des Gesangsvereins! Die sprichwörtlichen Fackeln, welche prasselnd und zischend sich mildsam gegen Regen und Wind wehren, sollen den Sängern das nötige Licht spenden zu einem Standchen, zu Ehren eines alten geborenen Spangenbergers.

Heute ist bei Metropolitans lieber Besuch eingetieft, der Herr Superintendent u. R. Schüler aus Wigenhausen.

Nun ertönt vom Kirchturm der erste Schlag der Mitternachtsstunde. Vom Winde gerissen, zerfetzt, hallt er über die regennassen Dächer der Stadt und nach langer Atempause folgend dumpf und schwer der 2te — 3te — der 4te Schlag.

Jetzt fällt die benachbarte Collegin nach üblicher kurzer Vorpote in schnellem Rhythmus ein, gleichsam den Kontrast betonend zwischen geistlich-alten und weltlich-geschäftig und hämmerte ihre 12 Schläge in die Nacht hinein, dabei ihre Kollegin von der anderen Fakultät noch überholend. Aber auch ihre frische Stimme zerfetzt und verschluckt zumeist der Wind. Als mit dem letzten Glodenschlag das alte Jahr in die Ewigkeit hinabgesunken, jetzt wichtig und voll der Sängerdor ein. In Nacht und Graus sich behauptend, steigt's himmelan, dringt's durch die Gassen: „Nun danket alle Gott!“

Nach diesem machtvollen Chor folgt ein Volkslied, schlicht und einfach, aber mit viel Liebe vorgetragen.

Raum ist der letzte Ton verhallt, so öffnet sich in Mitte des zweiten Stockes ein erleuchtetes Fenster und eine von Kühlung und Alter zitteriche Männerstimme beginnt:

„Ihr lieben, lieben Spangenger! Gottes Liebe und Güte hat mir einen heißen Wunsch erfüllt, den heißen Wunsch nämlich, wenn es ihm gefällt, mich diesen — will's Gott legen — Geburtstag in meinem Geburtshause in stiller Einsicht und Bescheidenheit erleben zu lassen, denn meine lieben Spangenger, heute in dieser Stunde, in eben diesem Zimmer erblickte ich vor 90 Jahren das Licht der Welt.“

Ihre herrlichen, stimmungsvollen Wieder, mit dem Sie mich so hoch geehrt, haben mir eine unaussprechliche Freude bereitet, für die ich Ihnen in Worten nicht genug danken kann. Meine lieben Sänger, ich schäme mich der Tränen nicht — — —!“ Die Stimme erstirbt in schluchzendem Stammelnd und aus der Tiefe des Zimmers tritt schnell eine hohe imposante Männergestalt — Herr Metropolitans Klemme — herzu, legt liebevoll den Arm um die Schultern des alten Herrn und führt ihn in das Zimmer zurück. —

Die Fackeln sind erloschen und still wie sie gekommen, entschwinden die Sänger im Dunkel der Nacht.

100 Tassen Franck.

AN DIE DEUTSCHE HAUSFRAU. Erzeugnisse, die sich die Gunst von Millionen Hausfrauen in aller Welt erworben haben und ein Jahrhundert hindurch zu erhalten rußten, müssen gut sein. Diese Überzeugung pflanzte sich fort von Generation zu Generation. Ihr Erfolg ist die heutige weltumspannende Bedeutung der Firma FRANCK und die große Verbreitung ihrer Erzeugnisse in allen Kulturländern. Es werden täglich über 120 Millionen Tassen getrunken. **Aecht Franck** und **Kornfranck** sind Qualitätsmarken, die nicht übertroffen werden können. Das hat die Hausfrau erkannt - Ihr gebührt unser Dank!

Heinrich Franck Söhne
G.m.b.H.
Ludwigsburg • Berlin • Halle • Neuß

Müllers Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 2. Januar 1928

Große Warenmengen der gesamten Konfektions- und Webwarenbranche sollen ohne Rücksicht auf den Wert der Waren zu wirklich billigen und Spott-Preisen geräumt werden.

Extra-Einkäufe und Warenzuteilungen der Lieferanten
Extra-Warenauslagen und Preis-Herabsetzungen der Winterwaren

bis zu 50% u. mehr
des eigentlichen Wertes der Waren.

Einige Beispiele:

Hemdentuch 80 cm. br. gute Ware mtr.	48 ⁴	Kleidervelour mod. Must. g. Qual. mtr.	88 ⁴
Kleider- u. Schürz. Gepf. einf. u. gestr. mtr.	58 ⁴	Cheviot reine Wolle 90 cm. schw. Qual. mtr.	148
Hemdenflanell gestreift, gute Qual. mtr.	98 ⁴	Blusenstreifen halbw. schön. Farb. mtr.	95 ⁴
Damast 140 cm. br. gestreift mtr.	125	Kleiderstoffe farbiert 90 cm. breit Cooperw. mtr.	125
Kinder-Swaeter in kleinen Größen, Wolle alle Farben u. Must. fest	95 ⁴	Unterjacken f. Herren aus deutscher Landwolle gestrich. schw. Qual. fest	480
Sport-Westen für Damen, reine Wolle modernste Muster fest	480	Einfach-Hemden alle Größen, schöne Ein- sätze, halb. Qualität fest	145
Damen-Pullover in R-Seide und reiner Wolle, mod. Muster fest	480	Sportwesten für Herren, reine Wolle, moderne Muster, fest	580
Dam.-Strickröde zu passenden Pullovern moderne Farben fest	480	Unterhosen für Herren, mit angerauf- tem Futter, warm fest	260

Die während des Weihnachts-Verkaufs angesammelten

Reste

aller Warenarten, gelangen auf extra Tischen ausgelegt, zu außerordentlich günstigen Preisen zum Verkauf!

In Ihrem Interesse nützen Sie diese Kaufgelegenheit aus!

Auf alle nicht herabgesetzten Waren, während des Inventur-Ausverkaufs
10% Rabatt.

Modehaus Müller

Feindaubilla Kassel

Ab 4. Januar
beginnt unser

**Inventur-
Ausverkauf!**

Langen & Söhne

Spezialhaus für Seiden- und Kleiderstoffe
KASSEL

Fernruf Nr. 290

Kinim-Poffen

Feindaubilla Kassel
Wollstoff
Wollstoff
zu denkbar
billigsten Preisen.

Feindaubilla Kassel

Mein am 3. Januar beginnender Inventur-Ausverkauf

wird für Sie, die Billigste Einkaufsgelegenheit des Jahres sein. Ohne Rücksicht des früheren Wertes meiner Winterwaren, sowie durch Einkauf großer Resbestände einiger meiner Fabrikanten bis zur Hälfte des Gestehungspreises, werde ich alle Erwartungen überbieten. Von den Tausenden übersichtlich in meinem Lokal ausgestellten Artikeln führen untenstehend nur einige an:

Ein Posten Damen-Mäntel Serie I. 8.50 weit unter Herstellungspreis		Kavalier-Socken, neueste Muster . . . 0.65 einige 100 Paar z. Aussch. Paar 0.75	
	Serie II. 12.50	Herren-Socken, gestrickt . . . Paar 0.48	
	Serie III. 18. —	Damen-Strümpfe, la. Mocco. Paar 0.95	
Ein Posten Herren-Paletots Serie I. 15. —		Damenstrümpfe, . . . Paar 1.75	
	Serie II. 28. —	Ersatz für Seide . . . Paar 1.25	
	Serie III. 39. —	Sportstrümpfe, . . . 1.25	
Ein Posten Herren-Anzüge Serie I. 28. —			
" " " " Serie II. 48. —			
Pilot- Hose brauchbare Wnre	4.50	Reform-Unterröcke, m. Voll. Spitze Wert bis 10 Mk.	4.50
Blaue-Jacken starker Drill	3.25	Damen-Hemden, Wert bis 5 Mk. aus einer Reisedollektion	1.50
Manchester-Hosen m. Zwirnkeile	9.50	Beitücher, m. Hohlraum 1.50, 2.30	4.50
Windjacken Inprägniert	9.50	Kinder-Kleidchen, Waschsammt	2.90
		Weiche Ripskragen	0.28
		Barchent-Hemden, 100 cm. lang	2.20
Hemden-Barchent	Mk. 1.20, 0.98	Ein Posten Kleiderdruckreste	
Nessel, dicke Waren	0.78	Ein Posten karr. Kleiderstoffreste	0.58
Damast, 140 breit	0.58	Ein Posten Bettzeugreste exlr. schön	0.89
Bandschleifen la.	1.90	Ein Posten Windjackenreste	0.88
Hemdenluch,	Mk. 0.98, 0.78		1.50
Lindener-Samt, flor. fest	0.58		
Popeline, neueste Farbe	6.50		
	2.50		

Bitte meine Schaufenster

Bitte meine Schaufenster
zu beachten!

A. BLUMENKROHN

Fernsprecher Nr. 45.

Am 3. Januar

beginnt mein

Inventur-Ausverkauf!

Einige Beispiele meiner
Leistungsfähigkeit

Herren-Jacken glatt grau und bog	3.50 Mk.
Herren-Westen	3.50 „
Hemdenbarchent	von 0.68 an
Beistkattun	von 0.68 an
Manchester-Hosen	von 9.— an
Herren-Anzüge beste Ware	58.— Mk.
Knaben-Sweater-Anzüge von	6.— an
Popelin in all. Farb. beste Ware	3.25 Mk.
Kleidervelur	0.95 „
Herren-Socken	von 0.60 an
Damen-Florstrümpfe	von 1.30 an
Sportstrümpfe	von 0.75 an
Wachstuch-Reste	von 1.80 an

Auf alle nicht zurückgesetzte Ware
10% Rabatt

Jul. Spangenthal

Das Haus der guten Qualit. u. billigst. Preise

Wolldecken

In prachtvollen Qualitäten
zu sehr billigen Preisen

• Großes Lager in •

Wollgarnen u. Strümpfen

Frau Elfr. Holl

Zu Sylvester empfiehlt
Glücksfiguren zum Bleigiesen
Jameica-Rum
Batavia-Arrac-Verschnitt
Apotheke zu Spangenberg

Gothner

Lebensversicherungsbank a. G.

Die hundertjährige Anstalt

Versicherten-Dividende 1928
34,1 % auf den Jahresbeitrag und
3,3 % auf das Deckungskapital

Auskunft und Prospekte durch den Vertreter:

Karl Diehl, Spangenberg.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden
und Bekannten

die besten Glückwünsche

* zum neuen Jahr *

Hugo Sparschuh
Bauunternehmer

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, den 1. Januar 1928,
abends punkt 8¹⁵ Uhr
der Groß-Film



DER MEISTER
DER WELT

nach Motiven des Romans „Die Meister-
schaften des Walter Issing“ v. W. Scheff.
Der Film von Liebe und Sport

Die sportlichen Aufnahmen wurden unter
Leitung des Altmeyers Rich. Rau hergestellt.

Außerdem
Immer mit der Ruhe
Nachmittags
1a. KONZERT

LENI FRICK
FRITZ SCHNELL

Verlobte

Spangenberg Rotenburg a. F.

Büchereinrichtungen
Ordnen und Nachtragen
v. Büchern Steuerberatungen
Treuhandgeschäfte aller Art
Karl Diehl

Spangenberg



Conrad Müller Söhne

Grüner Weg 2 Kassel Fernruf 715

Buch- u. Steindruck- / Bürobedarf

Geschäftsbücher über 650 Sorten

Sonder-Anfertigung schnell, gut, preiswert.

Einziehung von Forderungen

auch von bereits ausgeklagten
die Abfassung von

Verträgen, Testamenten

und Erledigung von

Erbangelegenheiten
übernimmt

W. Friedrich Pasche

Rechts- Revisions- u. Treuhandbüro
Spangenberg.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief sanft in dem
Herrn unsere liebe Tante

Elise Riemenschneider

im 60 Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Ja-
nuar 1928 nachmittags 3 Uhr vom Stifte aus statt.
Trauerfeier 3/4 3 Uhr im Stiftsaal.

Zementkalk, Portlandzement
hochwertigen Zement
Baustoffe jeder Art
ab Lager oder frei Bau liefert
Otto Fenner

KLUB GEMÜTLICHKEIT

veranstaltet am Sonnabend, den 31. De-
zember abends 8 Uhr im Stöhr'schen Saale
einen geschlossenen

SYLVESTER-BALL

Einladene Gäste haben Zutritt.

Neujahrs-Sonntag

Herkules-Bockbier

1a. Musik!

Gast- u. Pensionshaus Liebenbach.

Kirchliche Nachrichten.

Silvester 1927

Abends 8 Uhr Gottesdienst in Spangenberg;

Pfarrer Schönewald,

Neujahr 1928

Vormittags 1/2 11 Uhr: Kreispfarrer Schmitt,

Gibersdorf.

Nachmittags 1 Uhr: Kreispfarrer Schmitt,

Schnellrode.

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Christliche Vereine:

Mittwochs Uhr: Jungfrauenverein, 1. Abtlg.

Frau Bürgerm. Schier.

Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Männer, Bruder Groß

Freitag 8 Uhr: Bläserchor: Bruder Groß

Gemischter Chor.

Die Mitglieder des Gemischten Chores werden ge-
beten, eine halbe Stunde vor Beginn der Kirche im Ver-
einssaal zu erscheinen.

Bürgerversammlung.

Dienstag, den 3. Januar 1928, 20 Uhr im
Saale des Hotels „Zum goldenen Löwen“.

Tagesordnung:

Ausdehnung der Berufsschulpflicht auf die unverhei-
rateten Jugendlichen weiblichen Geschlechts unter 18 J.
Alle stimmberechtigten Bürger und Bürgerinnen sind
freundlichst eingeladen.

Spangenberg, 30. Dezember 1927.

Der Bürgermeister

Schier.

Eisbahn im Liebenbachbad.

Die Eisbahn im Liebenbachbad ist wieder eröffnet.
Eintrittskarten (0.25 R.-M. je Tag) sind bei der Stadt-
kasse und bei Herrn Silbernagel erhältlich.

Spangenberg, den 30. Dezember 1927.

Der Bürgermeister.

Schier.

Die Erhebung des Stromgeldes

für den Monat Dezember 1927 findet Montag, den 2. u.
Dienstag, den 3. Januar 1928 von 8—12 Uhr statt.

Nachmittags ist die Stadtkasse geschlossen.

Es wird gebeten, das Geld bereit zu halten und für
die Zahlungen möglichst die frühen Morgenstunden (8—10
Uhr) zu benutzen.

Spangenberg, den 30. Dezember 1927.

Die Stadtkasse.

Profit-Neujahr!

Zum Jahreswechsel
die
herzlichsten Glückwünsche

Georg Meurer
Kaufmann

Herzlichen Glückwunsch
allen meinen werten Kunden, sowie Freunden
und Bekannten

zum neuen Jahr

Heinrich Kerste, Bäckermeister

Zum Jahreswechsel

meiner werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten die besten

Glück- und Segenswünsche

Familie Karl Bender

Allen unseren Verwandten, Freunden
und Bekannten

zum neuen Jahr

die herzlichsten Glück- u.
Segenswünsche

Familie Adam Bode

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

zum neuen Jahr

Friedr. Koch, Wörschhausen.

Allen werten Besuchern der Spangenberg-
Bischspiele

zum Jahreswechsel

die
besten Glück- u. Segenswünsche

Die Direktion: H. Stöhr.

Ein frohes und gesegnetes neues Jahr

wünscht allen Kunden in Stadt und
Land, sowie allen Freunden u. Bekannten

Familie Richard Zimmer

Zum neuen Jahre

die
besten Glückwünsche

H. Inich Heinz.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten ein

frohes neues Jahr

Friedrich Giesler

Bierverlag.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

* zum neuen Jahr *

Wilib. Holzbauer, Metzgerel

*** Zum neuen Jahr ***

die

besten Glückwünsche

Wilib. Grimm, Uhrmacher.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten

die besten Wünsche

zum neuen Jahr

Apothek Spangenberg

PROSIC NEUJAHR

wünscht allen Kunden, sowie
allen Freunden u. Bekannten

Familie Wilib. Gundlach

Herzlichen Glückwunsch

meinen werten Gästen

zum neuen Jahre

„Hotel zum goldenen Löwen“

C. Vertram

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten

die besten Glückwünsche

zum neuen Jahr

Familie D. Wenzel, Elbersdorf

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

zum neuen Jahr

Karl Blumenstein, Bäckermeister.

Zum Jahreswechsel

meiner werten Kundschaft die

herzlichsten Glückwünsche

Schneidermeister Fühwalm

Elbersdorf

Unserer geschätzten Kundschaft zum Jahres-
wechsel die besten

Glück- u. Segenswünsche

Vereinsbank Hess.-Nichtenan

Zahlstelle Spangenberg.

Allen meinen lieben Gästen, Freunden u.
Bekannten ein

frohes neues Jahr

Familie Eckhardt Weisel.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die besten

Glück- u. Segenswünsche

Max Munzer

Friseur.

Herzl. Glückwunsch

meinen werten Kunden, Freunden u. Bekannten

* zum neuen Jahr *

Familie W. Wenderoth

Sattlermeister.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freun-
den und Bekannten ein

frohes neues Jahr

Konrad Dreßler

Intalateur.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr

Firma Richard Mohr.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

* zum neuen Jahr *

H. Hartmann, Spediteur

Herzlichen Glückwunsch

allen meinen Kunden, sowie Freunden und
Bekannten

zum neuen Jahre

Kurt Siebert

Malermmeister.

Profit Neujahr

wünscht allen Kunden, sowie
Freunden u. Bekannten

Konrad Ruhnau

Klempner und Installateur

Herzlichen Glückwunsch

allen meinen Kunden, Freunden
und Bekannten

zum neuen Jahr

Frau Elfriede Hoff

Zum Jahres-Wechsel

allen unseren Lesern, Mitarbeitern, Freunden und Bekannten

die besten Glück- und Segens-Wünsche

Verlag der „Spangenberg-
Zeitung“
H. Munzer